

Tipps und Tricks für Ihre Trophy Bewerbung



Wir freuen uns über Ihr Interesse, an der 11. Rigips Trophy 2017|2018 teilzunehmen. Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen eine Hilfestellung zur Einreichung Ihrer Bewerbung geben, so dass sie mit Ihrem Ausbaubjekt gute Siegchancen haben.

1. Einleitende Bemerkungen

Grundsätzlich gilt, je früher Sie anfangen Ihr Ausbaubjekt zu dokumentieren, desto geringer der Aufwand. Starten Sie also bei Baubeginn bereits die Registrierung auf

www.rigips.de/trophyanmeldung.

Hier können Sie dann sämtliche Unterlagen nach und nach hochladen. Ihre Anmeldung erfolgt ausschließlich Online!

Zur Aufnahme in den Wettbewerb muss Ihr Ausbaubjekt folgende Grundbedingungen erfüllen:

- Pro Ausbaubetrieb darf nur **ein** Objekt gemeldet werden.

Der Fertigstellungstermin muss zwischen Januar 2016 und Oktober 2017 liegen

- Ausbauprojekte im Ausland können an der 11. Rigips Trophy 2017|2018 teilnehmen, aber nicht gewinnen.
- Sämtliche Unterlagen müssen im Onlinetool hoch geladen sein bis zum Anmeldeschluss **31.07.2017**.

Rückfragen beantwortet Ihr persönlicher Rigips-Fachberater Trockenbausysteme oder Trophy-Koordinatorin Karin Melder unter trophy@rigips.de.

2. Bestandteile Ihrer Onlinebewerbung

- Sämtliche Daten zu Ihrem Ausbaubjekt
- Aussagefähige und gute Fotos aus der Ausbauphase, sowie von der Fertigstellung (siehe Punkt 3)
- Baubeschreibung (siehe Punkt 4)
- Lieferscheine
- Architektenpläne
- Genehmigungen vom Bauherren, Planer, Fotografen und von Ihnen als Fachhandwerksunternehmen. (siehe Punkt 5)

Ihre Arbeit wird sich lohnen, denn Ihr Aufwand und Ihr Zeiteinsatz beim Erstellen und Pflegen ihrer umfassenden und gut strukturierten Bewerbung wird mit wertvollen Punkten honoriert! Jeder Juror vergibt für Ihre technische Leistung, den gestalterischen Gesamteindruck, Ihre handwerkliche Leistung und die persönlich empfundene Originalität und Einzigartigkeit bis zu 45 Punkte. Die zur Erreichung der höchsten Gesamtpunktzahl von 55 Punkten noch fehlenden 10 Punkte können Sie bereits vor der Jurysitzung durch eine komplette und gute Bewerbungsmappe absichern. Wenn Sie also „auf Sieg spielen wollen“, nehmen Sie sich Zeit, um Ihre Bewerbung perfekt aufzubereiten!

3. Fotos

Ein Foto sagt mehr als tausend Worte – das gilt auch und gerade für die Unterlagen, mit denen Sie sich für die Teilnahme an der Rigips Trophy bewerben möchten. Aussagekräftige Fotos sind ein wichtiger Bestandteil der Bewerbungsmappe, denn mit diesen wird Ihr Ausbaubjekt der Fachjury vorgestellt. Dokumentieren Sie daher Ihre Ausbauleistungen mit guten Fotos.

Die wichtigsten Foto-Tipps auf einen Blick:

- Je besser die eingereichten Aufnahmen sind, umso exakter kann die Jury Ihre Leistungen beurteilen. Ein professioneller Fotograf liefert Ihnen die besten Resultate, d. h. druckreife Fotos. Diese können Sie zusätzlich für Ihre Eigenwerbung nutzen, so dass sich dies gleich doppelt für Sie lohnt.
- Sollten Sie die Fotos selbst mit Ihrer eigenen Kamera aufnehmen, so stellen Sie diese bitte auf die höchstmögliche Auflösung ein.
- Machen Sie Fotos von den Details, auf die Sie besonders stolz sind.
- Besonders aussagekräftig für die Jury sind Fotos während der Ausbauphase und nach der Fertigstellung bzw. nach Bezug der Räume aus dem gleichen Blickwinkel.

3.1. Anzahl und Motive

Ausbauphase: 15-20 Fotos, die möglichst die einzelnen Bauphasen und Ihre besonderen Ausführungsdetails zeigen.

Fertigstellung: 15-20 Fotos, möglichst aus dem gleichen Blickwinkel wie die Fotos aus der Ausbauphase.

Außenansicht: 1-2 Fotos

Portraitaufnahme: 1 Foto von Ihnen oder Ihrem Bauleiter

3.2. Profi-Fotograf oder eigene Fotos

Natürlich wird ein Profi-Fotograf Ihre Ausbauleistungen in ein perfektes Licht rücken. Diese Investition lohnt sich, wenn Sie diese Aufnahmen auch für eigene Zwecke wie z. B. Ihren Internetauftritt oder eine Projektdokumentation oder eine Imagebroschüre verwenden. Gerne unterstützen wir Sie bei der Auswahl eines geeigneten Fotografen, mit dem wir bereits ein Aufnahmehonorar vorverhandelt haben.

ACHTUNG: Wenn Sie den Fotograf lieber selbst aussuchen wollen, dann zeigen Sie diesem vor Beauftragung den Genehmigungsbogen mit den Zutritts- und Nutzungsrechten, so dass er genau weiß, welche Nutzungsrechte er Ihnen und Rigips für diesen Auftrag einräumen muss. Gerne stellen wir Ihnen auch einen Muster-Vertrag zur Verfügung.

Falls Sie die Fotos mit Ihrer eigenen Digitalkamera erstellen möchten, so haben wir nachfolgend eine Vielzahl von Tipps zu verschiedenen Stichworten für Sie zusammen gestellt:

Stichwort „ISO“: Am besten die Einstellung auf die niedrigste Stufe ISO 100 einstellen. Dann erhält man rauscharme Bilder.

Stichwort „Blende“: Werte von 8, 11 oder 16 erzielen bei Objekt- und Architekturaufnahmen meist die besten Ergebnisse. Aber Achtung: Je geschlossener die Blendöffnung, desto weniger Lichteinfall, desto länger muss die Belichtungszeit ausfallen!
Gegen die Gefahr von verwackelten Bildern empfiehlt sich dann das Fotografieren mit einem einfachen Stativ.

Stichwort „Weißabgleich“: Alle modernen Kameras bieten die Möglichkeit, den Weißabgleich automatisch durchzuführen oder manuell zum Beispiel je nach Lichtsituation auf natürliches Tageslicht oder Kunstlicht einzustellen. Also: Lichtverhältnisse prüfen und die entsprechende Einstellung vornehmen!

Stichwort „Auflösung“: Immer die größtmögliche Auflösung einstellen (mindestens sechs bis acht Megapixel). So können die Fotos später nicht nur in entsprechender Größe gedruckt werden, sondern man kann auch besser Ausschnitte wählen und diese – wenn zum Beispiel ein ganz spezielles Detail hervorgehoben werden soll – vergrößern.

Stichwort „Digital-Zoom“: Nutzen Sie möglichst nicht den Digital-Zoom Ihrer Kamera, sondern gehen Sie soweit wie möglich an das Motiv heran.

Stichwort „Licht“: Am besten werden die Fotos, wenn diese ohne ein störendes Blitzlicht fotografiert werden. An den meisten Digitalkameras kann dieser ausgeschaltet werden. Allerdings werden dann auch längere Belichtungszeiten benötigt, die zu unschönen Verwacklungen führen können. Schnelle Abhilfe schafft man, indem man die Kamera zum Beispiel auf einen Besenstiel oder eine Stuhllehne abstützt. Falls es die örtlichen Gegebenheiten hergeben, können Sie natürlich auch Mauervorsprünge, Regaleinbauten oder ähnliches nutzen. Mit einem Stativ werden natürlich noch bessere Ergebnisse erzielt. Um auch noch die letzte Erschütterung etwa beim Drücken des Auslösers zu vermeiden, gibt es ebenfalls eine ganz einfache Lösung. Benutzen Sie den Selbstauslöser mit ein paar Sekunden Verzögerung.

Stichwort „Perspektive“: Man unterscheidet drei verschiedene Perspektiven, die Froschperspektive (Die Kamera nimmt das Bild von unten, also zum Beispiel in Bodennähe auf. Objekte wirken dadurch größer und mächtiger. Allerdings kann es dann zu sog. „stürzenden Linien“ kommen), die Normal- oder Zentralperspektive (das Fotografieren auf „Augenhöhe“) und die Vogelperspektive (Die Kamera nimmt das Bild von oben auf, dadurch wirken Motive kleiner und weniger dominant. Allerdings kann es auch passieren, dass Gegenstände gestaucht wahrgenommen werden). Die Aufnahme eines Verarbeitungsdetails aus den verschiedenen Perspektiven kann zu spannenden Ergebnissen führen.

Stichwort „Goldener Schnitt“: Stellen Sie sich beim Blick durch den Sucher oder auf dem Display Ihrer Digitalkamera zwei vertikale und zwei horizontale Linien vor, die das Bild in neun gleich große Bereiche aufteilen (viele Digitalkameras verfügen über die Funktion, mit der genau diese Hilfslinien eingeblendet werden können). Werden Haupt- und Nebenmotive nun entweder an den Schnittpunkten oder entlang der Linien (und damit eben nicht mittig) platziert, erhält das Bild wesentlich mehr Spannung.

Stichwort „Vorbereitung des Motivs“: Herumliegende Baustoffreste, Schutt, Zigarettenkippen und leeres Verpackungsmaterial aus dem gewählten Bildausschnitt entfernen.

Stichwort „Motivauswahl“: Wichtig ist die Unterscheidung zwischen Haupt- und Nebenmotiv. Gerade wenn man komplexe Baustellenabschnitte darstellen möchte, ist es wichtig, dass das Hauptmotiv die dominante Rolle in der Bildaufteilung einnimmt. Also: Nicht einfach „draufhalten“, sondern auf das Wesentliche fokussieren und die Nebenmotive (zum Beispiel vorgefertigte Formteile, die auf die Weitverarbeitung warten) herumgruppieren.

Stichwort „Arbeitsschritte“: Gerade bei der Rigips Trophy geht es darum, die Entstehung von bestimmten Trockenbaukonstruktionen zu zeigen, daher ist es hilfreich, wenn Sie möglichst alle Arbeitsschritte fotografisch dokumentieren.

Stichwort „Menschen“: Wenn Sie Mitarbeiter auf den Fotos bei der Verarbeitung zeigen, lassen Sie sich bitte von jedem der Mitarbeiter die Genehmigung zur Veröffentlichung unterschreiben. Unter www.rigips.de/trophy-fotos finden Sie eine entsprechende Einverständniserklärung (Modelvertrag).

4. Baubeschreibung

Die Baubeschreibung, also die textliche Dokumentation der von Ihnen durchgeführten Maßnahmen, ist ein wesentlicher Bestandteil Ihrer Trophy-Bewerbung, den Sie leicht erstellen können. Hier werden weder ein über mehrere Seiten gehender Aufsatz verlangt, noch blumig und ausgefeilte Formulierungen gefordert.

Für die Baubeschreibung gilt das gleiche wie für die anzufertigenden Fotos: Die Fachjury sollte sich ein möglichst umfassendes Bild über die von Ihrem Unternehmen ausgeführten Leistungen machen können. Im Grunde reicht es hierzu schon aus, wenn Sie die Fotos (aus der Bauphase und vom fertigen Endergebnis) durchnummerieren und dann zu jedem Foto in Stichworten erläutern, welche Arbeiten oder Ergebnisse hier zu sehen sind und wie und warum sie durchgeführt wurden.

Die Jury der 11. Rigips Trophy 2017 | 2018 besteht ausschließlich aus Spezialisten der Trockenbaupraxis und -planung. Diese Experten begeistert man vor allem, wenn man neben den Hauptleistungen interessante Details beschreibt: Wie wurde eine speziellem Oberflächengüte erzielt? Wurden Sonderkonstruktionen entwickelt, die eine bauaufsichtliche Zulassung im Einzelfall erfordert haben? Gab es besondere Brand- oder Schallschutzanforderungen? Kurzum: Durch welche Maßnahmen zeichnet sich gerade dieses Ausbauprojekt aus?

Durch kurze beschreibende Texte zu den einzelnen Ausbauphasen, die auf besondere Leistungen hinweisen, entsteht im Zusammenspiel mit Ihren Fotos ein abgerundetes Bild. Je präziser diese sind, desto überzeugender wird Ihr Ausbauprojekt für die Jury sein – desto höher sind Ihre Gewinnchancen.

Die wichtigsten Tipps zur Baubeschreibung auf einen Blick:

- Am einfachsten und am schnellsten gelingt die spätere Beschreibung Ihrer Ausbauleistungen, wenn Sie diese schon während der Bauphasen mit Stichworten und Fotos dokumentieren.

- Versehen Sie die Fotos mit Nummern und erstellen Sie Ihre Beschreibung dann analog der Nummerierung.
- Es werden keine Langtexte verlangt – kurze, präzise Beschreibungen reichen vollkommen aus.
- Beschreiben Sie Details und Sonderlösungen, die Ihr Ausbauprojekt außergewöhnlich machen.

Was vermieden werden sollte:

- Zählen Sie nicht nur die Gewerke auf oder benutzen Sie übergreifende Begrifflichkeiten wie z. B. „Böden“, „Akustikdecken“ oder „Trennwände“. Besser: Was genau wurde wie montiert? Welche Profile, Konstruktionselemente und Platten kamen zum Einsatz?
- Der alleinige Verweis auf die Ausschreibungstexte ist nicht ausreichend!

5. Zutritts- und Nutzungsrechte (Genehmigungen)

Auch die beste und umfangreichste Bewerbungsmappe zur Rigips Trophy muss durch das „Nadelöhr“ der Genehmigungen. Und das hat einen ganz einfachen Grund: Ohne die schriftlichen Genehmigungen des Bauherrn sowie des Planers und Fotografen können und dürfen weder Sie, noch Dritte, wie z. B. die Fachpresse diese Fotos verwenden oder Beschreibungen veröffentlichen.

Da Ihre Leistungen aber im Zuge der Rigips Trophy einem breiten Fachpublikum präsentiert werden, sind die Einverständniserklärungen auf dem dafür vorgesehenen Anmeldeformular zwingend erforderlich!

Können Sie sich vorstellen, dass Sie die Trophy gewinnen und dann keinem davon erzählen dürfen? Natürlich nicht, und deswegen sind die unterschriebenen Genehmigungen auch für Sie wichtig. Eine Zustimmung brauchen Sie:

- 1. vom Bauherren für**
das Betreten des Ausbauprojekts (durch einen Sie oder den Fotografen),
- 2. vom Bauherren und Architekten für**
die Erstellung von Fotos und
- 3. vom Bauherren, Architekten und Fotograf für**
die uneingeschränkte Nutzung der Fotos durch Sie und alle Gesellschaften des Saint-Gobain Konzerns.

Darüber hinaus müssen auch Sie selbst durch Ihre Unterschrift bestätigen, dass durch die eingereichten Unterlagen, Fotos, Pläne etc. weder die Urheber- noch die Persönlichkeitsrechte Dritter sowie von Ihnen bzw. Ihren Mitarbeitern verletzt werden.

Natürlich können alle Unterzeichner Ihre Genehmigung mit Einschränkungen versehen, für diese ist die Zeile oberhalb der Unterschrift. Sämtliche Unterschriften können im Onlinetool nun auch digital gegeben werden.

Übrigens: Die Angst des Architekten oder des Bauherrn, dass ohne seine Kenntnis umfassend (d. h. über eine kurze „Sieges-Meldung“ hinausgehend) in der Baufachpresse über ihn und sein Ausbauprojekt berichtet wird, können Sie gleich von Anfang an zerstreuen. Bevor wir dieses der Presse in Text und Bild präsentieren, erhalten alle Baubeteiligten (von denen uns Adresse und Unterschrift vorliegen) den vorbereiteten Bericht vorab zur Prüfung. In dieser Phase werden dann z. B. auch Textänderungswünsche aller Beteiligten berücksichtigt.

Noch ein Tipp: Die Beschaffung der Unterschriften ist während der Ausbauphase recht schnell zu realisieren, denn dann stehen Sie als Fachhandwerksbetrieb mit allen Baubeteiligten in ständigem Kontakt. Je mehr Zeit nach der Fertigstellung verstreicht, umso schwieriger und zeitaufwändiger gestaltet sich die nachträgliche Dokumentation. Wählen Sie daher Ihr Ausbaubjekt für die 11. Rigips Trophy 2017 | 2018 möglichst frühzeitig aus, melden es online über www.rigips.de/trophyanmeldung an und holen Sie die Unterschriften direkt digital bei Ihrem nächsten Besuch bei Planer oder Bauherrn ein.

6. Wettbewerbskategorien

Sie können Ihr Ausbauprojekt für eine oder mehrere der folgenden Kategorien für die 10. Rigips Trophy 2015 | 2016 anmelden:

Kategorie Trockenbau

Da es sich um Trockenbauprojekte handelt kann jedes Projekt in dieser Kategorie angemeldet werden. Hier „tummeln“ sich also alle Wettbewerbsteilnehmer und treten an, um die Trophäe in Gold (1. Platz), in Silber (2. Platz) oder in Bronze (3. Platz) zu gewinnen.

Die Jury kann darüber hinaus auch je einen Preis für eine besondere Ausbauleistung im Bereich des Brandschutzes oder der Akustik vergeben.

Kategorie Innovation & Nachhaltigkeit

Hier sollten Sie Ihr Ausbauprojekt anmelden, wenn Sie eine innovative oder nachhaltige Ausbauleistung erbracht haben.

Kategorie Wohnbau

Haben Sie ein Wohnhaus oder eine Wohnimmobilie saniert oder neu gebaut? Dann sollten Sie dieses Ausbauprojekt in dieser Kategorie anmelden.

7. Einreichungstermin

Zu guter Letzt noch das Wichtigste:

Der **Anmeldeschluss** für die 11. Rigips Trophy 2017 | 2018 ist der **31.07.2017**.

Zur Wahrung Ihrer Siegchancen laden Sie einfach sämtliche Unterlagen im Onlinetool hoch und reichen es digital ein.

8. Jurysitzung

Wir bereiten dann Ihre Unterlagen für die unabhängige Jury auf. Im November 2017 werden dann die acht Sieger und die Nominees bestimmt. Diese werden jedoch erst bei der Gala-Prämierungsveranstaltung im Februar 2018 bekannt gegeben

9. Galaveranstaltung im Februar 2018

Als Dank für Ihre Teilnahme laden wir jeden Teilnehmer mit Partner zu dieser in der Trockenbauwelt einzigartigen Prämierungsveranstaltung ein.